



Universitätsbibliothek Paderborn

Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

MDCLXII. Erzbischof Dietrich von Mainz consentirt in die Beleihung des
Kurfürsten Friedrich II. mit der Mark Brandenburg, am 24. September
1444.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54183)

meyninge vnd wollen auch, was also von dem gnannten kurfürstentum zu brandburg vnphillich entwant, entpfromdet ader vnrechtlich entweldigt ist, es sey an Slossen, Steten, landen, lewten, herscheften, manschaften, lehuschaften, Geistlichen vnd werltlichin, Closteren, Clostervoigtyen, Collegien, Czollen, Mawten, geleiten auff wassern ader vff lande, wasseren, wasserleufften, gerichtten, Rechten, zinsfen, gulten vnd Renten, zugehorungen, gerechtickeiten vnd herlickeiten, wie man dye gemeynlich ader mit befunderen wortten benennen mag, das dann mit vnphillichem vorgeben ader verschreiben von deme landt komen, wie das gescheen were, das sullichs alles nach gepurlickeit widder darzu gelassen vnd bracht werden solle, alsdann von alter darzu gehort hott. Vnd follich vnpillig vorgebung vnd entpfromdunge, die an iren benanten landen vnd an iren fryheiten vnd gerechtickeiten gescheen weren, Setzen wir von koniglicher macht volkomenheit, das die nu hinfurder mehr dem egenanten Marggraue fridreichen zu brandburg, vnfern lieben oheim, seinen brudern vnd iren erben vnd nachkomen an denselben jren landen der marke zu brandburg keinen schaden bringen sollen, Sunderen das obingeschriben kurfürstentum sol hinfurder vns vnd dem Romischen Reiche zu dinste, eren vnd nutze ane abegang vnd vnuerrucket semplichenn beyeinander vnd alle ire briue vnd priuilegia, dy sie uber das egnannte lant von vns haben ader von weme sie dy haben, sollen auch mit dissem brieffe nu vnd dann bestetiget vnd bekreftiget bleiben in allermals, als ob sie in dissem vnfern brieffe alle vnd besunder geschriben vnd begriffen stunden vnghindert vnd vngejrrert von ydermenniglich on alle geuerde: vnd dar vmb gebieten wir allen fursten, geistlichen vnd werltlichen, Grauen, fryen, heren, Ritteren, knechten vnd allen vnfern vnd des reichs vndertanen erstlich mit dissem brieff dem gnannten marggrauen fridrichen, seinen bruderen, iren erben vnd nachkomen hilfflichen, beytendig vnd geraten zu sein, sulche ire lande, lewte, gutere vnd gerechtickeite, die in vnphillich entpfromdet vnd entweldiget weren, als obin gerurt ist, wider zu iren landen dem kurfürstentum zubringen, dem heiligen Reiche zu nutze vnd fromen. Mit vrkunt disses brieffs versigelt mit vnfer kunigleichen Maiestat jngesigel. Geben zu Nurenberg nach Cristis gepurt vierzehenhundert vnd jm viervndvirczigisten jare, am tage exaltacionis sancte crucis, vnfers Reichs jm sunfften jare.

Ad mandatum domini regis Caspar Cant. refer.

Nach dem Kurmärktischen LehnsCopialbuche III, 7.

MDCLXII. Erzbischof Dieterich von Mainz consentirt in die Beleihung des Kurfürsten Friedrich II. mit der Mark Brandenburg, am 24. September 1444.

Wir Diterich, von gots gnadenn des heiligen Stules zu Mentze Ertzbischoff, des heiligen Romischen Reichs in dewtschen landen ertzkanzler vnd kurfurste, Bekennen
 Hauptst. II, B. IV.

offentlichin mit diesem brieffe, So als dann vorzeiten der allerdurchluchtigste Furste vnd here, here Sigemundt Romischer etc. kunig, Zum ersten als ein rechter Romischer konig vnd darnach als ein folkomener gekronter bestetigter keyser seliger gedechtnus etwann hern fridrichen marggrauen zu brandenburg des heiligen Romischen Reichs Erzkammer vnd burggrauen zu Nuremberg auch seliger gedechtnus vnd seine erben Die Marke zu brandburg mit dem kurfurstenthum vnd ertz Camer ampt gegeben vnd verschriben hat Nach laute der brieffe daruber gegeben vnd nu aber der allerdurchluchtigste furste vnd here, her fridrich Romischer kunig, zu allen zeiten merer des Reichs, Hertzog zu Osterreich, zu Steyr, zu kernden vnd zu Crayn, Graue zu Tyroll etc., dem hochgeborenen fursten hern fridrichen, Marggrauen zu brandburg, des heiligen Romischen Reichs ertz-kamerer vnd burggrauen zu Nuremberge. als einen kurfursten des heiligen Romischen Reichs, vnserm besunderen frunde vnd mitkurfursten vnd seinen brüderen vnd iren erben dieselben marke zu Brandenburg von Newens verschreiben vnd in auch alle ander ire brieffe, priuilegia, hantvesten, freyheite, herlicheite, herkomen, alte gewonheit, lantgerichte vnd gerechtikeit, wie die in sunderheit namen gehalten mügen, des Marggrafftums zu brandenburg vnd des Burggrafftums zu Nuremberg verschriben, versigelt vnd bestetigt hatt, das alles die brieffe darvber gegeben Innhalten vnd vswifen, Vnd als vns dann als einen kurfursten des heiligen Reichs geburlich ist vnsern willen, volbortt Zu allen obingeschribenen gaben, sachen vnd brieffen zu geben; douon so geben wir vnsern willen vnd solbortt darzu, Confirmiren vnd vestigen das williglichin als ein kurfurste vnd ertzkanzler des heiligen Romischen Reichs in craft disses brieffes in obingeschribener mals ire brieffe, die in von den obingnannten vnsern gnedigsten hern den Romischen konigen in besunderheit ober alle ire lehne, angeuelle, Czolle vnd ander gerechtikeit vnd freyheit gegeben wurden sein vnd in aller wise vnd forme, wie des dem gnannten Marggrauen fridrichin als einen kurfursten des heiligen Romischen Reichs vnd seinen brüderen auch fursten des Reichs vnd irer aller erben geburlich vnd not ist, on alles geuerde. Vnd des zu waren vrkandt vnd bekentnuss haben wir obgnanter ditrich ertzbischoff zu Mentz vnser jassigel mit willen vnd gutem willen an dissen brieff heyssen hengen, der geben ist zu Nuremberge nach gots geburt virczehnhundert jar vnd darnach im viervndvirczigsten jare am donerstage nach mauricij.

Nach dem Kurm. Lehnscopialbuche III, 10.

MDCLXIII. Michael, Burggraf zu Magdeburg, transsumirt die kaiserliche Bestätigung, welche Siegmund im Jahre 1433 dem Kurfürsten Friedrich I. ertheilt hat, am 26. Sept. 1444.

Wir Michel, von gotes gnaden dez heiligen Romischen Reichs Burggraf zu Maidburg vnd Graue zu Hardeckg, Des allerdurchleuchtigsten fursten vnd herren, hern Friderichs, von gnaden Romischen kunigs zu allen zeiten merers des Reichs etc. —